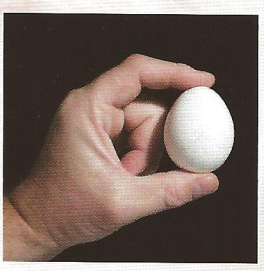
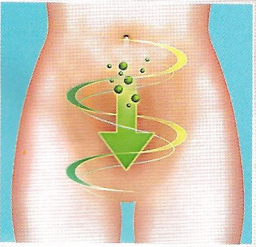


Rußlands
geheimes
Netzwerk

Schüchtern
na und?



Am
Anfang
war das
Ei



Schlank
durch
Bakterien

Katzen- schnurren macht gesund



Verlassene Städte

Katzen- schnurren macht gesund

Neues multifrequentes biomedizinisches
Therapiekonzept hilft Sportlern fit
und Patienten rasch gesund zu werden

Fritz Florian

(mit Kurt Pinter und Günter Stefan)



Katzenschnurren ist ein überlebensnotwendiges biomedizinisches Therapie-Prinzip, das die Evolution vor Jahrtausenden erfunden hat. Es erhält gesunde Katzen fit, macht kranke Katzen schnell gesund und kann jetzt auch kranken Menschen helfen!

Katzen schnurren sich täglich fit für die Jagd und heilen so rasch ihre Knochen-, Muskel- und Bandverletzungen. Schon junge schnurrende Katzen stimulieren ihr Knochenwachstum bei einer Frequenz von 50 Hz und regenerieren ihre Sehnen bei 120 Hz. Nur schnurrende Katzen bekommen keine Arthrosen (E. Muggenthaler). Das schnellste Säugetier der Erde, der Gepard, erreicht in wenigen Sekunden eine außergewöhnliche Geschwindigkeit von 110 km/h.

Als Radiologe bin ich den Anamnesen vieler Patienten und biomedizinischen Forschungs-Berichten nachgegangen, ob auch Katzenschnurr-Vibrationen

Grundsätzlich unterscheidet man in der Akustik zwischen Luftschall und Körperschall.

Der Unterschied wird jedem klar, wenn man mit nicht zugehaltenen und mit zugehaltenen Ohren spricht.

Wenn eine schnurrende Katze für therapeutische Zwecke auf ein erkranktes Knie gelegt wird, werden nicht die hörbaren Schnurrgeräusche, sondern Katzenschnurr-Vibrationen, also Körperschall auf den menschlichen Körper lokal übertragen. Nur die Schnurrvibrationen heilen wesentlich besser, also die nicht die hörbaren Schnurrgeräusche.



Die Evolution erfand es vor Jahrtausenden: Schnurren hält Katzen fit und kann jetzt auch kranken Menschen helfen.

(KS) Patienten kostengünstig und rasch helfen können. Viele Berufsgruppen (LKW-Fahrer, Landwirte) haben oft keine Zeit für Therapien und arbeiten trotz erheblicher Gelenks- und Wirbelsäulenschmerzen.

Verletzte Profi-Sportler müssen ebenfalls sehr rasch gesund werden.

Daher erscheint es mir besonders wichtig, künftig auch unabkömmlichen Berufsgruppen mit einer von der Evolution erprobten multifrequenten Vibrationstherapie rasch helfen zu können.

Luftschall - Körperschall

Akustische Grundlagen für ein erfolgreiches Katzenschnurr-Therapie-Equipment

Ältere biomedizinische KS-Studien sind bedeutungslos, da das niederfrequente Spektrum unter 16 Hz (Infraschallanteil) nicht entdeckt und für KS-Therapien nicht verwendet wurde. Bei diesen Publikationen wurde fälschlicherweise das hörbare Katzenschnurren, also Luft-Geräusche, mit Mikrofonen aufgezeichnet, das sich wesentlich von den echten, therapeutisch wesentlich wirksameren Katzenschnurr-Vibrationen unterscheidet.

Für unsere KS-Therapie-Studien wurden daher nur die KS-Vibrationen spezieller Katzen direkt am Kehlkopf mit einem Körperschall-Sensor (linearer Frequenzgang, 0 Hz - 10 kHz) aufgenommen, gespeichert und elektronisch verstärkt mit einem Körperschall-Wandler (Vibrationskissen) auf den menschlichen Körper lokal (schmerzendes Gelenk) übertragen (Abb. 1). Jede KS-Therapiesitzung dauerte 10 - 15 Minuten, die Beschleunigungsintensität (2 - 6 Watt) richtete sich nach der beschallten Region (z.B. Kniegelenk, Schultergelenk).

Wie schnurrt bzw. vibriert eine Katze?

Schnurrgeräusche (Luftschall) und Schnurrvibrationen (Körperschall) entstehen vorwiegend im Katzenkehlkopfbereich und breiten sich im ganzen Katzenkörper gedämpft aus.

Audioanalytisch betrachtet ist das Katzenschnurren ein amplitudenmoduliertes biomedizinisches Verfahren, um einen Körper rasch zu heilen, gesund und fit zu halten.

Kurz: Laute Körperschallwellen (ca. 50 dB) und leisere (ca. 30 dB) Körperschallwellen wechseln beim Schnurren einander konstant ab (Abb. 2). Die Differenz lauterer und leiserer Frequenzen produziert zusätzlich Infraschallwellen, die Patienten als wohltuend angenehm und als beruhigend spüren, aber nicht hören können.

Katzenschnurren - 2D/3D-FFT-Vibrationsfrequenzanalysen

Überraschende Erkenntnisse brachte die 2D-FFT-Analyse (zweidimensionale

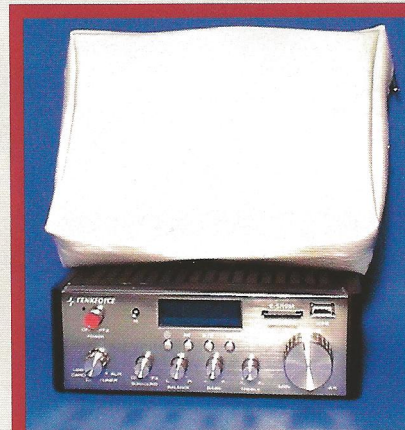


Abb. 1 : Katzenschnurr-Therapiegerät mit Vibrationskissen (KST-2010)

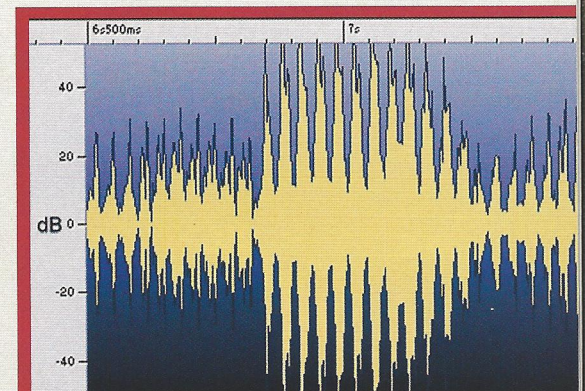


Abb. 2 : Amplitude bzw. Intensität der Katzenschnurr-Vibrationen, x-Achse Zeitachse in Sekunden, y-Achse dB (Lautstärke)



Speziell die unhörbaren niederfrequenten Schnurrvibrationen sind therapeutisch außerordentlich wirksam.

KATZENSCHNURREN FFT-ANALYSE

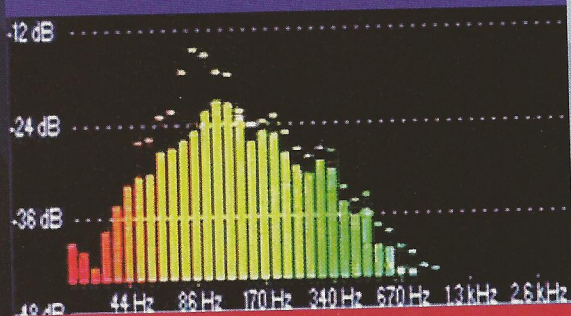


Abb. 3 : KS-2D-FFT-Vibrationsfrequenzanalyse, KS-Vibrationsinfraschallanteil (Rote Balken), KS-Vibrationspegel-Maximum ca. 103 Hz, KS-Vibrationsfrequenzbereich 0 Hz – max. 700 Hz

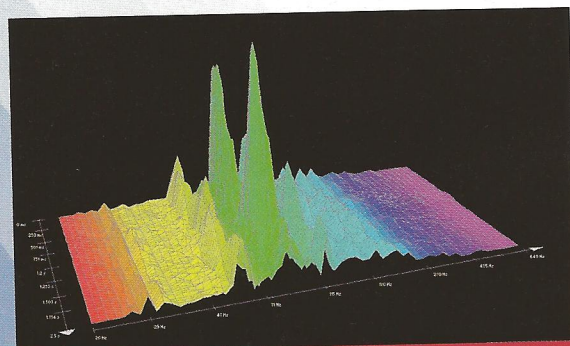


Abb. 4 : KS-3D-FFT-Vibrationsfrequenzanalyse, logarithmische Darstellung der Frequenz-Intensität und des Frequenzverteilungsmusters und der Zeit, x-Achse 0 – 610 Hz, y-Achse Zeit (2 Sek.), z-Achse Frequenzintensität, KS-Vibrationsinfraschallanteil (Rot), KS-Vibrationspegel-Maximum 103 Hz (Grün),

Vergleichende 2D-FFT-Analysen des Katzenschnurr-Therapie-Equipments

Bei der Umsetzung der Innovation waren vergleichende FFT-Analysen sehr hilfreich (Abb. 5).

Am Katzenkehlkopf entstehen beim Schnurren Vibrationen (Gauß'sche Glockenkurve mit Betonung des Infrasschallanteils). Das KS-Kissen gibt etwas vermindert den nieder- und höherfrequenten Vibrationsanteil wieder. In Abhängigkeit vom Abstand zum KS-Kissen (10 cm - 20 cm) absorbieren menschliche Gelenke (z.B. das Kniegelenk) vorwiegend den nieder- und höherfrequenten Vibrationsanteil. Der stärkste KS-Vibrationspegel von 103 Hz vermindert sich erst deutlich in einem Abstand von 20 cm vom Schnurrkissen. Am geringsten absorbiert der menschliche Körper Vibrationen von 103 Hz.

Konzeption des Katzenschnurr-Therapie-Equipments

All diese wissenschaftlichen Voruntersuchungen waren notwendig, um ein optimales KS-Therapie-Equipment zu realisieren. Die therapeutische Innovationsidee: Multifrequente KS-Vibrationen auf gesunde und erkrankte menschliche Regionen möglichst verlustfrei zu übertragen. Ein KS-Behandlungserfolg kann nur objektiviert werden, wenn die aufgezeichneten KS-Vibrationen auch via einen speziellen Vibrationswandler (Vibrationskissen) nahezu verlustfrei wiedergegeben werden.

Das KS-Equipment besteht aus drei Komponenten: USB-Stick, hochwertiger Verstärker und ein bis zwei Vibrationskissen.

Anwendung und Kontraindikationen des Katzenschnurr-Therapie-Equipments

Dort, wo Schmerzen auftreten, wurde in Bauch- oder Rückenlage oder im Sitzen das KS-Vibrationskissen aufgelegt. Hals und Kopf wurden bei unserer Studie aus Sicherheitsgründen *nicht* beschnurrt, selbstverständlich auch nicht Risikopatienten (Schwangere, akute Entzündungen, Thrombosen, tumoröse Erkrankungen etc.).

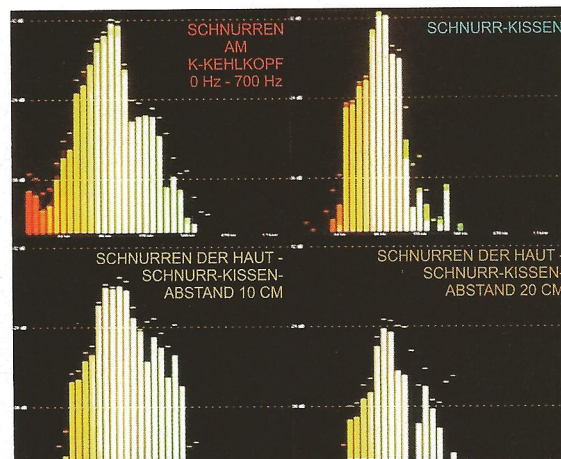
Alle KST-Forschungen wurden unter ärztlicher Leitung mit dem „KST-2010“ durchgeführt.

Erfahrungsberichte

KS-Therapie (KST)

- Anwendungen von Kurt Pinter

Meine KS-Therapien erfolgten auf der Basis amerikanischer Forschungs-



(Abb. 5) : KS-Vibrationen, Vergleichende 2D-FFT-Vibrationsfrequenzanalysen: Vibrationen des Katzenkehlkopfes, Vibrationen des KST-2010-Kissens, Vibrationsverhalten der menschlichen Haut (Kniegelenk) im Abstand von 10 cm und 20 cm vom KS-Vibrationskissen.

ergebnisse (E.Muggenthaler). Diese niederfrequente biomedizinische Stimulationstherapie (NBS) basiert auf der Anwendung der multifrequenten Signale des Katzenschnurrens, die je nach Indikation über ein Vibrationskissen auf den menschlichen Körper übertragen werden.

Fazit: Akute Erkrankungen reagieren rasch (im Idealfall nach einer Sitzung), chronische Erkrankungen reagieren erst nach mehreren KS-Therapie-Sitzungen.

Die Dokumentation der Schmerzintensität erfolgte mittels VAS (Visuelle Analogskala).

► Ein 30jähriger wurde nach einem schweren Skiunfall (Bänderverletzung des Schultergelenks) operiert. Als der Patient wieder Posaune spielte, kam es zu einer akuten Überlastungsreaktion des Gelenkes mit massiver Schwellung und heftigen Schmerzen (VAS 10). Nach einer KS-Behandlung konnte der Posaunist am nächsten Tag schon wieder an der Probe teilnehmen (VAS 2).

► Eine ältere Patientin mit Kniegelenksversteifung hatte erhebliche, fehlbelastungsbedingte Schmerzen in der Lendenwirbelsäule (VAS 9). Nach mehreren lokalen KS-Therapien wurde sie schmerzfrei (VAS 2).

► Eine 55jährige Patientin erlitt einen Speichenbruch. Sie bekam einen schmerzenden Mb. Sudeck (posttraumatisch bedingte fortschreitende Knochendemineralisation) (VAS 8). 20 KST führten zu einer totalen Genesung der Handwurzel (VAS 1,5).

Fourier-Transformation) der KS-Vibrationen (Abb. 3). Das Schnurren umfaßt einen Frequenzbereich von 0-700 Hz. Der stärkste Vibrationspegel liegt bei 103 Hz. Erstaunlicherweise schnurren und vibrieren Katzen auch im nicht hörbaren Infrasschallbereich (0 -16 Hz).

Weitere wertvolle wissenschaftliche Erkenntnisse zeigte die 3D-Vibrationsfrequenzanalyse mit logarithmischer Darstellung der KS-Vibrationen in Abhängigkeit von der Zeit (Abb. 4).

Das Amplitudenmaximum (grün) liegt bei 103 Hz.

Schnurrspitzen bestehen bei 25 Hz, 75 Hz und im Frequenzbereich zwischen 115 Hz und 200 Hz.

Der nicht hörbare Infrasschallvibrationsanteil (0 - 16 Hz) hat eine geringere Intensität.

- ▶ Eine 63jährige Patientin litt an einem sehr schmerzhaften Fersensporn (VAS 8). Nach 7 KST konnte sie die geplante Reise in die Türkei schmerzfrei antreten (VAS 1,5).
- ▶ Eine 85jährige Patientin litt an einer Kniegelenksarthrose und konnte ihre Wohnung im 4. Stockwerk nicht mehr verlassen (VAS 8). Nach 17 KST kommt sie nun wieder schmerzfrei in Ihre Wohnung (VAS 2).
- ▶ Ein Sportler erlitt beim Jogging einen Wadenmuskelriß. Nach 15 KST konnte er wieder am Marathonlauf teilnehmen.
- ▶ Einem 68jährigen Diabetiker wurde eine Zehe amputiert. Es drohte der Verlust dreier weiterer Zehen und des gesamten Vorfußes. Trotz großer Skepsis des Patienten gelang es nach intensivem Einsatz der KST über 3 Wochen die Bedrohung abzuwenden, der Fuß konnte gerettet werden (Abb. 6 und 7).

KS-Therapie (KST)

– Anwendungen von Günter Stefan
Als Internist, Kardiologe und Sportarzt bin ich laufend mit Patienten mit obstruktiven Ventilationsstörungen, Asthma bronchiale und COPD (Chronisch obstruktive Lungenerkrankung) konfrontiert. Diese Patienten leiden unter massiven Schleimretentionen im Bronchialsystem, Kurzatmigkeit und Leistungsschwäche. Als Therapie werden daher bei diesen Patienten, neben Atemtherapie und Atemgymnastik, sogenannte „Klopfmassagen“ über den Lungen mit dem Zweck der Schleimbildung und verbesserten Expektoratation mit gutem Erfolg verabreicht. In diesem Zusammenhang verwendete ich anstelle der Klopfmassagen die KS-Therapie und überprüfte mittels Bodyplethysmographie die Lungenfunktion vor und nach der KS-Therapie bei 12 Patienten.

Je nach Verschleimungsgrad wurden die Lungen der Patienten zwei Wochen lang täglich 20 Minuten, fünf Tage pro Woche, mit 2-6 Watt ohne Nebenwirkungen therapiert.

Kurz: Nach den KS-Therapien nahm die Vitalkapazität um 29% zu, das subjektive Schleimauswurfvolumen nahm zu, dadurch besserte sich auch die Kurzatmigkeit und die Leistungsfähigkeit.

Somit konnte festgestellt werden, daß die KS-Therapie bei Patienten mit obstruktiven Ventilationsstörungen und COPD mit dem Problem einer starken, schlecht expektorierbaren Bronchialverschleimung nicht nur eine gute Mobilisierung des retinierten Schleimes und damit eine verbesserte subjektive Atemleistung bewirken kann, sondern auch objektiv durch Schleimbildung zu einer Entlastung der Lungen und Verbesserung der Lungenfunktion führen kann.

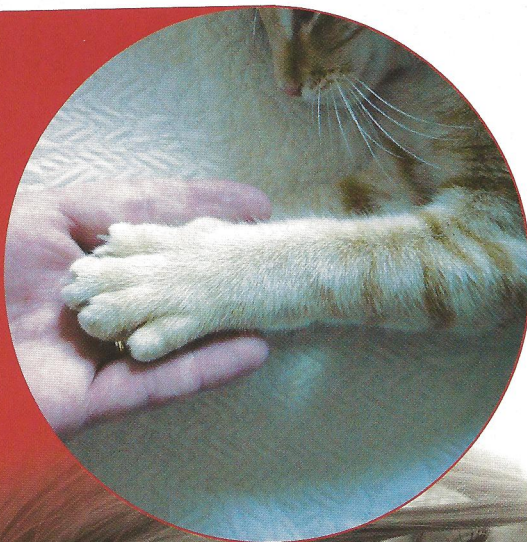
Prospektive KS-Therapie-Forschung

Katzen „dopen“ sich regelmäßig für die tägliche Jagd via Katzenschnurren. Dadurch bleiben ihre Gelenke, Muskeln, Sehnen und Lungen fit. Ihre Verletzungen (z.B. Knochenbrüche) oder andere Erkrankungen heilen wesentlich rascher. Katzenschnurren verkürzt die Genesungsdauer erheblich, sonst müßten manche erkrankte Katzen in der Wildnis sicherlich verhungern. Die Schnurrintensität der Vibrationen durchdringt nahezu den gesamten Katzenkörper. Vom Katzenschnurren erfaßte Gelenke bekommen keine Arthrosen, nicht erfaßte Gelenke werden arthrotisch verändert. Nicht schnurrende Katzen sind sehr selten.

Würden Menschen von Natur aus schnurren, könnten sie nur die Oberkörper- und Halsregion therapieren, da die Schallausbreitung bis in das menschliche Becken und die Beine durch große Gelenkknorpel zu stark vermindert wird (Abb. 5).

Somit kann nur ein Therapieeffekt auftreten, wenn die KS-Intensität zur Körpergröße des Säugetieres in einer vernünftigen Relation steht. Kleine Katzen profitieren vom KS-Therapieeffekt durch die bessere Vibrationsausbreitung im Katzenkörper mehr als große.

Die KST-Studien meiner Kollegen konnten positive lokale Wirkungen auf den menschlichen Stütz- und Bewegungsapparat, das Herz, die Lunge und die Durchblutung nachweisen. Dadurch ergeben sich für ältere Patienten und Leistungssportler neue biomedizinische Therapie-Aspekte. Das verbotene Doping von Profisportlern mit Erythrozytenkonzentraten und anderen verbotenen Medikamenten ist somit nicht mehr sinnvoll, da mit der KS-Therapie der gleiche leistungssteigernde Effekt schneller



und einfacher erzielt werden kann. Wir entdeckten weiters – im Rahmen zahlreicher Selbsttherapieversuche – einen hochinteressanten „protrahierten Effekt“ (anhaltenden Langzeit-Therapieeffekt). Manche menschliche Regionen (z.B. Kniegelenke, Wirbelsäule) merken sich mechanische Schwingungen und vibrieren schon nach wenigen Beschallungen sporadisch ca. 14 Tage lang. Auch mechanische monofrequente Handvibrationen speichert der menschliche Brustmuskel.

Mein Video „Autofahren ohne Kreuzschmerzen via KST“ ist für Autositzhersteller und Fernfahrer eine wertvolle Innovation. Erstmals konnte audiovisuell bewiesen werden, warum man vorwiegend in schlecht gefederten Autos nach langen Fahrten „wie gerädert“ ankommt. Minderwertige Stoßdämpfer belasten bei langen Autoreisen die Wirbelsäule erheblich.

80% aller Fernfahrer haben erhebliche Kreuzschmerzen. Therapeutische Abhilfe: Das KST-Equipment wird in den Fahrersitz eingebaut. Wenn im Rahmen langer Fahrten Schmerzen auftreten, beschnurrt der Fernfahrer auf einem Parkplatz seine Lendenwirbelsäule 15 Minuten lang und fährt danach schmerzfrei weiter. ■

Dr. Fritz Florian ist Facharzt für Radiologie mit eigener Praxis in Graz. Seit 2002



erforscht er Gelenksgeräusche und ihre Bedeutung für die Diagnostik. Er ist Autor mehrerer Bücher, darunter „Phänomen Gelenksgeräusche – Revolution in der Medizin“.

Kontakt:

fritz.florian@florian.at

Quellen: Dr. Fritz Florian, Vortrag am „Anatomischen Institut“ der Karl-Franzens Universität Graz, „Autofahren ohne Kreuzschmerzen via Katzenschnurr-Therapie“, Vorsitz Univ.- Prof. Dr. Friedrich Anderhuber (3/2010). www.florian.at fritz.florian@florian.at

Dr. Kurt Pinter Vortrag am „Anatomischen Institut“ der Karl-Franzens Universität Graz, „Katzenschnurren – Eine optimale Therapie“, Vorsitz Univ.- Prof. Dr. Friedrich Anderhuber (2009 und 2010). www.kurt-pinter.docvadis.at dr.pinter@netway.at

Dr. Günter Stefan www.schmerzade.at dr.stefan@schmerzade.at

Dr. Elisabeth von Muggenthaler, The Felid Purr: A Biomechanical Healing Mechanism, Proceedings from the 12th International Low Frequency Noise and Vibration Conference, (2006). Solving the Mystery of the Cat's Purr Using the World's Smallest Accelerometer, Australian Acoustical Society, Acoustics Australia, vol. 31, no.2, pg 69 (2003)

Firma Modern Media & Technologies Galler GmbH, www.media-consult.at office@media-consult.at

Abb. 6 : Diabetes-Fuß vor KST

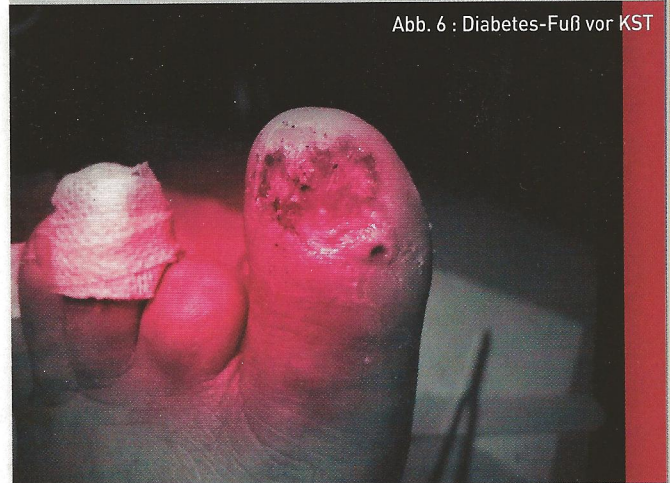
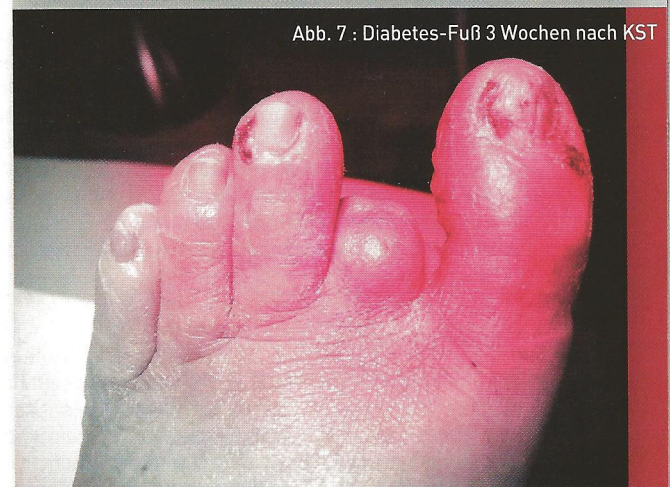


Abb. 7 : Diabetes-Fuß 3 Wochen nach KST



Die KST-Studien konnten positive lokale Wirkungen auf den menschlichen Stütz- und Bewegungsapparat, das Herz, die Lunge und die Durchblutung nachweisen.